

12.11.2025

Protokoll
der Mitgliederversammlung der
TAGESEltern Fellbach Kernen e.V.

Anwesend:

7 Mitglieder

Geschäftsführung

Frau Bubeck – Amtsleitung Gemeinde Kernen

Protokollantin

Begrüßung

Herr Schmauder begrüßt alle Anwesenden.

Es wurde zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß eingeladen. Fristen wurde eingehalten.
Die Versammlung ist gemäß der Satzung beschlussfähig.

Es bestehen keine Veränderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 1:

Herr Schmauder berichtet über die aktuelle Finanzlage des Vereins.

Der Verein befindet sich gerade im Umbruch auf 2 Ebenen: a) auf kommunaler Ebene und b) auf Vereinsebene. In der Haushaltsstrukturkommission wurde an das Jugendamt die Aufgabe gestellt, zu prüfen, wo eingespart werden kann.

Um 2 Punkte daraus zu nennen:

- Eingewöhnungszeit der Kinder muss von den Eltern bezahlt werden
- Personalschlüssel für die Fachkräfte wurde auf 1:90 ab 01.04.2026 festgesetzt

Der Verwaltungszuschuss ist kinderabhängig und wurde von den Kommunen mit 500 Euro pro Kind angesetzt. Durch die sinkenden Kinderzahlen ist es dem Verein nicht mehr möglich, Schwankungen bzgl. der Fachkräfte abzufedern.

Herr Guggeler-Schmiege von der Stadt Fellbach prüft, ob 1 Kita geschlossen werden kann.

Das Areal des früheren Fellbacher Freibades sollte bis Ende 2026 bebaut sein, in Schmiden sind auch nicht alle Bauplätze bebaut. Dies bedeutet zum jetzigen Zeitpunkt kein Zuzug von jungen Familien.

Die TIGER-Einrichtung „Zauberkessel“ spürt die rückläufigen Anmeldungen.

Ebenso in der Gemeinde Kernen sind die Geburtenzahlen leicht rückgängig, aber die Belegung der Kindertageseinrichtungen ist in Ordnung. Die Gemeinde Kernen hat zukünftigen Bedarf wegen des neuen Baugebietes „Hangweide“ und ist auch weiterhin an der Kindertagespflege - insbesondere an „TIGERN“ interessiert.

Damit der TEV Fellbach & Kernen - sprich Verwaltung mit IT und allem, was zum Aufrechterhalten der Arbeiten der Fachkräfte benötigt wird – weiterarbeiten kann, benötigt es mindestens 120 betreute Kinder. Die Hochrechnung zum 31.12.2025 ergibt 96 betreute Kinder.

Herr Schmauder erklärt den Begriff der „verschleppten Insolvenz“, die unbedingt vermieden werden muss. Zum Ende des Jahres ist das Kapital des Vereins bei ca. 1.000 Euro.

Frau Bubeck signalisiert Hilfe von Seiten der Gemeinde Kernen, obwohl auch diese Gemeinde mit dem „Rücken zur Wand“ steht. Trotzdem ist es Herrn Bürgermeister Paulowitsch wichtig, dass es einen guten und geordneten Übergang gibt, bis die neue Struktur steht und man weiß, wie es weitergeht.

Die Unterstützung durch die Stadt Fellbach ist fraglich und muss von Herrn Schmauder geprüft werden.

Da die KTPP in Zukunft statt 7,50 Euro ab 01.01.2026 8,20 Euro erhalten, ist zu befürchten, dass die Zuzahlungen in Höhe von 2 Euro pro Kind und Betreuungsstunde, die sowohl die Stadt Fellbach als auch die Gemeinde Kernen aufbringen, in Zukunft wegfallen.

Herr Schmauder gibt einen kleinen Einblick in die Situation, wie es bei den anderen Vereinen aussieht:

TEV Backnang wird bleiben, wie er ist. Der Verein macht für die Stadt das Gesamte, das mit Familie, Jugend und Kinder zu tun hat, bis hin zum Tafelladen.

TEV Winnenden geht es gleich schlecht wie uns.

TEV Waiblingen ist finanziell etwas besser aufgestellt als wir.

TEV Welzheim wird voraussichtlich auch in der jetzigen Form bestehen bleiben, da sie unterschiedliche Aufgaben im Familienbildungszentrum wahrnimmt.

AWO Schorndorf ist mit der Kindertagespflege in ähnlicher Situation wie wir, haben aber auch noch andere Standbeine.

Wir hatten die Hoffnung, dass das Jugendamt eine Zentralisierung/Kompetenzzentrum vorgibt. Das ist aktuell nicht der Fall. Von dem her wäre auch ein Zusammenschluss der 4 Vereine AWO Schorndorf, TEV Waiblingen, TEV Winnenden, TEV Fellbach & Kernen eine Lösung.

Top 2:

Herr Schmauder gibt Einblick in die Möglichkeiten des Vereinsrechts und wie die Zukunft des Vereins aussehen könnte:

- Verschmelzung mit einem anderen Verein. Dies bedeutet 1 Verein übernimmt den anderen Verein. Ist in unserem Fall unattraktiv, da wir nichts anzubieten haben – wir haben kein Geld und eine unbereinigte Personalzahl.
- Verein wird aufgelöst zu einem Zieldatum. Der Vorstand wird beauftragt zu sondieren, welche Vorgaben zu erfüllen sind. Anmerkung: die Auflösung des Vereins heißt nicht, dass es keine KТП mehr gibt. Diese werden dann nur von einem anderen Träger übernommen.

Bei allem Ernst der Lage gibt es Visionen:

- Unser Verein kommt beim Diakoniekreis unter
- Unser Verein wird von einem anderen Träger übernommen
- Es wird ein Kompetenzzentrum im Jugendamt gegründet

Ab 01.04.2026 gilt eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Jugendamt. Diese muss von den Vereinen unterschrieben werden. Sollten alle Vereine die Unterschrift verweigern, würden alle Fachkräfte an das Jugendamt fallen.

Top 3:

Herr Niethammer stellt sich zur Wahl zum 2. Vorsitzenden und wird einstimmig gewählt.

Top 4:

Strategischer Beschlussvorschlag:

Der Vorstand soll prüfen, ob ein Zusammenschluss mit einem anderen Verein oder Träger möglich ist. Der Vorstand wird beauftragt, die Sondierungsgespräche zu führen bis zum Wegfall der Finanzgrundlage in Abhängigkeit der Aufstockung der Finanzierung durch die Kommunen. Bei Wegfall der Finanzen wird der Verein umgehend aufgelöst.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen:

Top 5:

Es gibt keine Anträge

Top 6:

Kollegiale Beratung liegt eventuell für einige Monate auf Eis, da nicht geklärt ist, wie deren Finanzierung aussieht.

Datum:

18.11.25

Unterschrift

W. Ferkelmann
D. Berlin